

Sapperlot

Gutes Beispiel für schlechtes

Timing. Vor zwei Wochen gab die Regierung bekannt, dass es neue Massnahmen zur Sicherung der AHV-Reserven braucht. Eine Anpassung des Rentenalters auf 66 Jahre sei «so sicher wie das Amen in der Kirche», möglich wären auch höhere Beitragsätze oder ein höherer Staatsbeitrag. Sieben Tage später verkündete die Regierung eine Rentenerhöhung um 2,9 Prozent. Durch die Umstellung auf den Mischindex war sie zwar an das Vorgehen der Schweiz gebunden, wo die Renten an die aktuelle Preis- und Lohnentwicklung angepasst wurden. Das mag alles gut begründet sein. Und von mir aus sei es den Senioren gegönnt, deren Renten vor der Umstellung lange nicht erhöht wurden. Immerhin profitieren auch spätere Generationen von diesem System. Oberflächlich betrachtet bleibt ein Beigeschmack. Rentenerhöhung hier, länger Arbeiten da: Das befeuert die Neiddebatte zwischen Jung und Alt unnötig. *Daniela Fritz*